



**Hinweise über die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik (RWS) in einzelnen Wahlbezirken des Vogtlandkreises zur Europawahl am 26. Mai 2019**

Die repräsentative Wahlstatistik gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang sich die Wählerinnen und Wähler an der Wahl beteiligt und wie sie abgestimmt haben.

Geregelt ist dieses Verfahren im Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), zuletzt geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962).

Bei der Europawahl sind deutschlandweit etwa 72.000 Urnen- und 15.000 Briefwahlbezirke eingerichtet. Aus diesen Wahlbezirken wurden 2.750 Stichprobenwahlbezirke zufällig ausgewählt, die an der RWS teilnehmen.

Für den Vogtlandkreis wurden die nachfolgend aufgeführten Wahlbezirke ausgewählt:

|                         |                                  |
|-------------------------|----------------------------------|
| Elsterberg              | Schulzentrum Elsterberg Zimmer 4 |
| Markneukirchen          | Schulstraße 3, Gymnasium (294)   |
| Netzschkau              | Jugendclub 01                    |
| Plauen                  | Kita "Wirbelwind" (43)           |
| Reichenbach im Vogtland | Clubraum Turnhalle Rotschau      |
| Triebel/Vogtl.          | Gemeindeamt Triebel              |

Zur Erfassung der Wahlbeteiligung wurden 10 Geburtsjahresgruppen getrennt nach dem Geschlecht festgelegt:

| männlich, divers oder<br>ohne Angabe im Geburtenregister |                     | weiblich |                     |
|--|---------------------|----------|---------------------|
| Kennung  | Geburtsjahresgruppe | Kennung  | Geburtsjahresgruppe |
| A1   | 1999 – 2001         | G1       | 1999 – 2001         |
| A2   | 1995 – 1998         | G2       | 1995 – 1998         |
| B1   | 1990 – 1994         | H1       | 1990 – 1994         |
| B2   | 1985 – 1989         | H2       | 1985 – 1989         |
| C1   | 1980 – 1984         | I1       | 1980 – 1984         |
| C2   | 1975 – 1979         | I2       | 1975 – 1979         |
| D1   | 1970 – 1974         | K1       | 1970 – 1974         |
| D2   | 1960 – 1969         | K2       | 1960 – 1969         |
| E1   | 1950 – 1959         | L1       | 1950 – 1959         |
| F1   | 1949 und früher     | M1       | 1949 und früher     |

Die Registrierung des Stimmabgabeverhaltens erfolgt für 6 Geburtsjahresgruppen getrennt nach dem Geschlecht. Hierfür werden speziell gekennzeichnete Stimmzettel, bei denen über einen Kennbuchstaben das Geschlecht und die Altersgruppe verschlüsselt sind, verwendet.

| männlich, divers oder<br>ohne Angabe im Geburtenregister |                     | weiblich |                     |
|--|---------------------|----------|---------------------|
| Kennung  | Geburtsjahresgruppe | Kennung  | Geburtsjahresgruppe |
| A  | 1995 – 2001         | G        | 1995 – 2001         |
| B  | 1985 – 1994         | H        | 1985 – 1994         |
| C  | 1975 – 1984         | I        | 1975 – 1984         |
| D  | 1960 – 1974         | K        | 1960 – 1974         |
| E  | 1950 – 1959         | L        | 1950 – 1959         |
| F  | 1949 und früher     | M        | 1949 und früher     |

In den betroffenen Wahllokalen wird eine entsprechende öffentliche Bekanntgabe zur Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik erfolgen.

Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ist ausgeschlossen, indem:

- die ausgewählten Wahlwahlbezirke mindestens 400 Wahlberechtigte/Wähler/-innen umfassen müssen.
- die Geburtsjahrgänge zu so großen Gruppen zusammengefasst werden, dass keine Rückschlüsse auf das Wahlverhalten möglich sind.
- die Wählerverzeichnisse und die gekennzeichneten Stimmzettel nicht zusammengeführt werden dürfen.
- die Auszählung der Stimmzettel im Wahllokal zunächst ohne statistische Auswertung erfolgt. Diese wird im Nachgang unter dem Schutz des Statistikgeheimnisses ohne Nutzung des Wählerverzeichnisses im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen durchgeführt.
- wahlstatistische Erhebungen nur von Gemeinden vorgenommen werden dürfen, bei denen durch Landesgesetz eine Trennung der Statistikstelle von anderen kommunalen Verwaltungsstellen sichergestellt und das Statistikgeheimnis durch Organisation und Verfahren gewährleistet ist.
- die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik nur für den Freistaat Sachsen und nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden.

Weitere Informationen zur RWS sind auf der Internetseite des Bundeswahlleiters zu finden.

Plauen, dem 06.05.2019



Kuhn  
stellv. Kreiswahlleiterin